

ausgingen, trugen Harnische und Wehr und Kleinode darüber von der allerbesten Arbeit, daß ich mich verwunderte. Aber über eine kleine Zeit kamen abermals von allen Seiten Feinde und Ungeheuer, hatten eiserne Zähne und Klauen und ihr Atem war Feuer und mordeten die, welche das Haus erbaueten. Da ich mich nun zu meinem Bruder wendete, daß er mir sagte, wie das geschähe, da hob er seine Hand auf und wies, wie unter den Trümmern junge Mütter und Kinder hervorkamen, die bestellten das Feld und bauten zum dritten Male an dem großen Hause. Und die Gesichte dieses Traumes habe ich viele Tage in meinem Herzen bewegt. Es sind der Träume mancherlei, eitle und betrüglische, etliche aus natürlichen Ursachen, darauf man sich nicht verlassen kann, etliche, die zur Sünde reizen, etliche, die von Gott herrühren und etliche, die die Zukunft wahrhaft anzeigen, wie insbesondere im Propheten Daniel Kapitel 4 und 7 klärllich und herrlich gezeigt wird. Ich wußte aber niemand, der mir diesen Traum hätte deuten können und begnüge mich mit dem 90. Psalm, in welchem es heißt: Kommet wieder Menschenkinder, und Jesaias 26, 19 desgleichen: Aber deine Toten werden leben und wahrhaftig wiederkehren; gehe hin mein Volk in eine Kammer und schließ die Tür nach dir zu, verbirg dich einen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe.

1582

In diesem Januarmonde ist Herzog Heinrich seines vielfachen Schuldenmachens, Landfahrens, auch seiner Widersetzlichkeit gegen den Kaiser gefänglich nach Breslau auf den kaiserlichen Hof geleitet, daselbst ihm ein gut Zimmer und seine genügsame Nahrung gereicht, doch bei guter Nacht in rechte Verwahrung gehalten worden. Solches hat bei vielen Leuten große Verwunderung, bei niemandem Mitleiden verursacht. In diesem Jahre ist der Winter lange widerlich gewesen. Der große Schnee war von geringer Dauer und kam drei Monde lang Regen und nasse Kälte, da wollte niemand fröhlich sein. Da fehlten mir auch die Abende im Hause meines lieben Bruders Petrus und kam